Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: C. Eisner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 398

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 9. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

B. C. **Berlin**, 8. Juni. [Viehpässe.] Auf den österreichischen Grenzstationen sind in neuerer Zeit oft solche Viehtransporte aus Deutschland eingetroffen, welche entweder mit gar keinen oder nur mit mangelhaften Viehpässen versehen waren. Diese Transporte stammten theilweise aus dem deutschen Reiche, zum Theil sind dieselben blos durch deutsches Gebiet durchgegangen und kommen angeblich namentlich aus den Niederlanden, aus Belgien, England und aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Was die im Durchgangsverkehr nach Oesterreich-Ungarn gelangenden Thiere betrifft, so gelten in dieser Hinsicht die Bestimmungen des Art. 4 des österreichischen Gesetzes vom 29. Februar 1880 und der darauf bezüglichen Ausführungsverordnung vom 12. April 1880, wonach Hausthiere nur gegen Vorzeigung von Viehpässen zur Einfuhr zugelassen werden, in welchen der unverdächtige Zustand beim Abgange der Thiere von dem ständigen Aufenthaltsorte bestätigt ist. Diese Viehpässe müssen amtlich ausgefertigt sein, die Stückzahl der Thiere, die nähere Bezeichnung derselben und deren etwaige besondere Merkmale, sowie die Bestätigung enthalten, daß die Thiere beim Abgange gesund waren, und daß dieselben aus einem Standorte kommen, in welchem und in dessen Umgebung zur Zeit des Abganges keine auf diese Thiergattung übertragbare Krankheit herrschte. Hausthiere, über welche solche Ausweise nicht beigebracht werden, oder welche ungeachtet solcher Pässe mit einer ansteckenden Krankheit behaftet oder derselben verdächtig erkannt werden, dürfen nicht zur Einfuhr zugelassen werden. Bezüglich solcher ausländischen Viehtransporte, welche in Deutschland ausgeladen werden und vor ihrer Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn einige Zeit hindurch im deutschen Reiche sich befinden, sowie hinsichtlich der aus Deutschland stammenden Viehsendungen sind die Bestimmungen des Viehseuchen-Uebereinkommens zwischen dem deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 maßgebend. Nach diesen Bestimmungen ist bei der Einfuhr von Thieren, welche Träger des Ansteckungsstoffes von Thierseuchen sein können, aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn ein Ursprungszeugniß (Paß) beizubringen. Dasselbe wird von der Ortsbehörde ausgestellt und ist mit der Bescheinigung eines staatlich angestellten oder von der Staatsbehörde hierzu besonders ermächtigten Thierarztes über die Gesundheit der betreffenden Thiere zu versehen. Ist das Zeugniß nicht in deutscher Sprache ausgefertigt, so ist eine amtlich beglaubigte deutsche Uebersetzung beizufügen. Das Zeugniß muß von solcher Beschaffenheit sein, daß die Herkunft der Thiere und Gegenstände und der bis zur Eintrittsstation zurückgelegte Weg mit Sicherheit verfolgt werden kann; die thierärztliche Bescheinigung muß sich ferner darauf erstrecken, daß am Herkunftsorte und in den Nachbargemeinden innerhalb der letzten 40 Tage vor der Absendung die Rinderpest oder eine andere Seuche, hinsichtlich deren die Anzeigepflicht besteht, und die auf die betreffende Thiergattung übertragbar ist, nicht geherrscht hat. Für Pferde, Maulthiere, Esel und Rindvieh sind Einzelpässe auszustellen; für Schafe, Ziegen und Schweine sind Gesammtpässe zulässig. Die Dauer der Giltigkeit der Zeugnisse beträgt acht Tage. Läuft diese Frist während des Transports ab, so muß, damit die Zeugnisse weitere acht Tage gelten, das Vieh von einem staatlich angestellten oder von der Staatsbehörde hierzu besondes ermächtigten Thierarzt neuerdings untersucht werden; von diesem ist der Befund auf dem Zeugnisse zu vermerken. Bei Eisenbahn- und Schiffstransporten muß vor der Ausladung eine besondere Untersuchung durch einen staatlich angestellten oder von der Staatsbehörde hierzu besonders ermächtigten Thierarzt vorgenommen und der Befund in das Zeugniß eingetragen werden.

L. C. Die süddeutsche Volkspartei hat trotz des Zusammengehens der konservativen und Centrumsagrarier den Reichstagswahlkreis Ansbach-Schwabach in der Stichwahl behauptet. Wie die „Frkf. Ztg." meldet, ist ihr Kandidat, Dr. Conrad mit 7232 Stimmen, d. h. mit über 4000 Stimmen mehr als im ersten Wahlgang gegen den konservativen Hufnagel gewählt worden. Anscheinend hat auch ein Theil der Nationalliberalen für Conrad gestimmt, um den Sieg der agrarischen „Null" zu verhindern. Der Ausgang des Wahlkampfes ist ein neuer Beweis dafür, daß der Bund der Landwirthe den vereinigten Liberalen gegenüber machtlos ist. Die „Dtsch. Tagesztg." meint, da die Konservativen auf sich angewiesen waren, so sei die Niederlage immerhin „ehrenvoll für die Unterlegenen." Diese „Ehre" kann man den Herren vom Bunde schon gönnen. Im Uebrigen ist es eine zweifellose Thatsache, daß für den vom Bund der Landwirthe patronirten Konservativen auch das Centrum gestimmt hat und vielleicht auch der agrarisch gesinnte Theil der Nationalliberalen. Die „Kreuzztg." zieht aus dem Ausgang der Stichwahl den Schluß, daß die konservative Partei im Lande durch ihre Organisation alles daran setzen muß, bereits im ersten Wahlgange den Sieg an ihre Fahne zu fesseln. Immer zu! Aber an Organisation soll es dem Bunde der Landwirthe ja doch nicht fehlen.

— Beinahe verhaftet worden wäre am Freitag der Redakteur des „Vaterland", der Reichstagsabg. Dr. Sigl. Das Bezirksgericht Kufstein wollte Sigl auf seiner auf österreichischem Boden gelegenen Besitzung Thiersee wegen eines Artikels über den verstorbenen Erzherzog Karl Ludwig und den Thronfolger verhaften lassen. Sigl entkam nach Bayern.

Parlamentarische Nachrichten.

* Die Kommission zur Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches nahm bei der Berathung des Vereinsgesetzes mit 16 gegen 5 Stimmen den Antrag Bennigsen auf Formulirung des § 40 in folgender Form an: Vereinen kann die Rechtsfähigkeit entzogen werden, wenn durch einen gesetzwidrigen Beschluß der Mitgliederversammlung oder durch gesetzwidriges Verhalten des Vorstandes das Gemeinwohl gefährdet, wenn ein, auf einen wirthschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichteter Zweck verfolgt wird, sobald ein solcher nach den Satzungen ausgeschlossen ist, wenn der Verein nach den Satzungen einen politischen, sozialpolitischen oder religiösen Zweck nicht hat, aber andere als in den Satzungen bestimmte Zwecke verfolgt. Das Centrum beantragte zum Eherecht als Ueberschrift statt Ehe „bürgerliche Ehe", ferner statt der Worte im Paragraph 130 — „kraft Gesetzes rechtmäßig verbundene Eheleute" — zu setzen „kraft dieses Gesetzes &c." Ferner anzufügen: achter Titel Kirchliche Verpflichtungen Paragraph 1566c „Die kirchlichen Verpflichtungen in Ansehung der Ehe werden durch die Vorschriften dieses Abschnittes nicht berührt." Seitens der Konservativen liegen die Anträge des Abg. Grafen von Roon auf Einführung der fakultativen Civilehe vor. Der Abg. Dr. Lieber (Centr.) verliest die von der Centrumsfraktion beschlossene Erklärung zu dem Protokoll, welche mit folgenden Worten schließt: „Gegenüber dem neuerlichen Antrag Roon und Genossen wiederholt das Centrum, das die Glaubenslehre und das Recht der katholischen Kirche wie auch das Recht jeder selbständigen Religionsgesellschaft es unmöglich machen, den vorgeschlagenen Bestimmungen beizutreten. Wir müssen gegen die Vorschläge der Konservativen stimmen und wir glauben einen anderen Weg zu der Salvirung eines gewissen kirchlich treuen katholischen und auch evangelischen Bevölkerungstheils in den vorgelegten Anträgen gefunden zu haben, welche außer Zweifel stellen, daß die Ehe dieses Gesetzbuches weder eine kirchliche ist noch eine solche ersetzen will." Die Berathung wird auf morgen vertagt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Hamburg**, 8. Juni. Vor dem hiesigen Landgericht begann heute der Prozeß gegen den angeblichen Kaufmann Mecca und den früheren Schneider Salamone, die beschuldigt sind, am 9 Juni 1892 der Wittwe Maßmann in dem Garten von Wietzels Hotel 10 Stück italienischer Rente im Werthe von 150 000 Mark gestohlen zu haben. Die Verhandlung dürfte 3—4 Tage dauern.

Lokales.

Posen, 9. Juni.

n. **Auf dem Alten Markt** werden an mehreren Stellen Aufgrabungen vorgenommen, um die Beseitigung von Gasausströmungen vornehmen zu können.

n **Eine Verkehrsstörung** der Pferdebahn trat gestern vor dem Berlinerthor dadurch ein, daß an einem Fäkalienwagen ein Rad brach und der Wagen auf dem Pferdebahngeleis etwa dreiviertel Stunden liegen blieb, während welcher Zeit auch der Betrieb der Pferdebahn auf dieser Strecke unterbrochen war.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Bettler, zwei Obdachlose und ein Artist wegen Diebstahls.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Görlitz**, 8. Juni [Zum Mordprozeß Puse.] Sattlermeister Böhm in Jänkendorf, der Haupt-Entlastungszeuge des Krämers Puse aus Horka, ist wegen Meineidsverdachts ebenfalls verhaftet worden.

* **Gleiwitz**, 8. Juni. [Unglücksfall oder Verbrechen?] Heute wurde zwischen Gleiwitz und Laband im Klodnitzkanal bei Schleuse 16 die Leiche eines Soldaten der 7. Kompagnie 22. Infanterie-Regiments gefunden. Die Leiche muß schon einige Tage im Wasser gelegen haben. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Neusalz a. O.**, 7. Juni. [Selbstmord.] Selbstmord beging gestern Mittag ein Mütterchen im 89. Lebensjahre. Die Lebensmüde hatte sich dem „Niederschl. Anz." zufolge auf den evangelischen Friedhof begeben, woselbst sie an einem Lebensbaum ihrem langen Leben freiwillig ein Ziel setzte.

* **Königsberg**, 8. Juni. [Gefährliches Braunbier] Die Kantine eines Kasernements, ein Restaurateur eines Vergnügungsortes, sowie verschiedene hiesige Restaurateure und Bierverleger hatten aus derselben Braunbier-Brauerei Braunbier entnommen und weiter verkauft. Nach dem Genuß des Bieres in der Kantine erkrankten Soldaten, an der zweiten Stelle Kinder einer Schulklasse, und in der Stadt Gesellschaften, Familien und Einzelne, die Bier aus der Brauerei erhalten hatten. Diese Erkrankungsfälle wurden der Polizei zur Anzeige gebracht, und der Brauerei wurde der Weiterverkauf des Bieres vorläufig untersagt. Proben des Bieres sind zur chemischen Untersuchung gegeben worden.

* **Elbing**, 5. Juni. [Aus der guten alten Zeit.] Gerade 100 Jahre sind es her, als der Lotteriesekretär Friedrich Traugott Hartmann aus Berlin in Elbing die erste Zeitung „Ueber Handlungs-ökonomischen-historischen- und literarischen Sachen" herausgab, nachdem ihm am 12. Mai 1786 die Herausgabe einer politischen Zeitung für Westpreußen in französischer, polnischer und deutscher Sprache verboten war. Die Gründe zu dieser Maßregel klingen heute seltsam. „Es ist weder nöthig noch nützlich noch rathsam, den Druck einer Zeitung in Elbing zu verstatten, da diese Stadt und die ganze dortige Umgegend sich mit den Zeitungen von Berlin und Königsberg behelfen, und von einer besonderen Zeitung in Elbing kein anderer Vortheil als derjenige, den der Herausgeber davon haben würde, entstehen kann. Ueberdem steht der Herausgabe einer Elbingschen Zeitung die Schwierigkeit der Zensur entgegen, indem in Elbing kein zuverlässiger Zensor zu ermitteln ist, und die Zeitungen nach Marienwerder zur Zensur zu schicken zu weitläufig sein würde."

* **Stettin**, 8. Juni. [Der christlich-soziale Pastor Rauh] hat bei seinen Verbrechen ganz nach dem Hammersteinschen Vorbild gehandelt, wie die „Stett. Abend-Ztg." mittheilt; so drohte er einem der Kirchenältesten, dem die Sache mit der Kirchenkasse doch wohl nicht recht geheuer vorgekommen sein mochte, mit einer Klage beim Staatsanwalt. Die Unterschriften der Kirchenältesten, die zur Versilberung der Werthpapiere nöthig waren, sind flott gefälscht worden. Einige kostbare Alterthümer, ein Kruzifix und ein Abendmahlsbecher, sollen gleichfalls in gangbare Münze durch Verkauf umgewandelt worden sein. Auch einige kleinere Kassen, die der Pfarrer verwaltete, sind leer. Die Unterschlagungen des Pastors sind nur dadurch an das Tageslicht gekommen, daß der ihm befreundete Chef eines Bankhauses, von dem der Pastor bei drohenden Kassenrevisionen derartige Summen stets für einige Tage entliehen hatte, kurz vor der letzten Kassenrevision starb.

Angekommene Fremde.

Posen, 9 Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr 103.] Rittergutsbesitzer Bieneck a. Schkudla, Frau Oberst Busse u. Tochter a. Straßburg i. E., die Administratoren Bergfelder a. Kolaczkowo, Düm a. Zielenіec, die Kaufleute Weinstein, Hillringhaus, Clauß u. Marcus a. Berlin, Nicke a. Danzig, Beckmann aus Bremen, Philipson a. Hamburg, Tomasini a. Breslau, König a. München, Kurtzig a. Grünberg, Sandberg a. Freistadt i. Schl.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Lieutenant Appold u. Frau a. Rastatt, Fabrikant Haarhaus aus Celle, Direktor Weidemüller a. Hamburg, Ingenieur Ruhnke aus Breslau, Inspektor Geffers a. Hannover, die Kaufleute Dinkler a. München, Schmutzler a. Berlin, Buschmann a. Teschen, Hausen a. Chemnitz, Brack a. Leipzig, Wolff a. Gleiwitz, Aron a. Bielefeld, Nahgel a. Hamburg, Trumpler a. Worms a. Rh., Brandt a. Halle a. S.

Theodor Jahns Hotel garni. Student Schiemann a. Berlin, die Kaufleute Putzler a. Leipzig, Ludwig a. Lauban, Bodländer a. Berlin, Gockisch a. Wüste-Waltersdorf, Ahrens a. Wernigerode, Weber a. Frankenberg, Strauß a. Frankfurt a. M., Sommer aus Breslau

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Scholem aus Berlin, Bowoslowski a. Bochum, Laube a. Hamburg, Walter aus Liegnitz, Heymann a. Berlin, Ertel a. Halle a. S., Schmidt aus Berlin, Krebs a. Hannover, Thielecke a. Breslau, Frau Samuel a. Königsberg i. Pr., Postassistent Genficke a. Dortmund, Spediteur Petzel a. Jastrow.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Hanke a. Breslau, Kreutzinger a. Frankfurt a. O., Süßmann a. Breslau, Trochmann u. Küchler a. Breslau, Stoffers a. Kassel, Hoffmann a. Posen, Schumpel a. Glogau, Inspektor Kaiser a. Liegnitz, Mühlenbesitzer Berndt a. Kurzmühle.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Grützmann, Truppel, Lehmann u. Felsch a. Berlin, Guttstein a. Meinstockheim, Jacobi aus Berlin, Rentier Weynert a. Neutomischel. Ingenieur Bion a Breslau, Konditor Bley aus Posen, Frau Esse u. Tochter a. Kalisch, Frau von Alvensleben a. Birke.

Wollmärkte.

W. **Breslau**, 9. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Der weitere Marktverlauf ist lebhaft. Der Preisaufschlag stellt sich bis 20 Mark gegen das Vorjahr. Die Zufuhr auf offenem Markt ist gänzlich geräumt. Das Lagergeschäft entwickelt sich äußerst lebhaft; es sind bereits 7500 Zentner verkauft worden und zwar mit einem Preisaufschlag von 12—20 M.

Landwirthschaftliches.

— **Saatenstand in Rußland.** Der russische Getreidehandel befindet sich gegenwärtig in der Periode des Stillstandes, der für die letzten Frühjahrs- und ersten Sommermonate charakteristisch ist, wenn die mehr oder weniger wahrscheinlichen Voraussetzungen über die quantitativen und qualitativen Resultate der bevorstehenden Ernte von entscheidender Bedeutung sind bei Bestimmung der allgemeinen Richtung der Geschäfte. Daher sind die von der „Torg Prom. Gas." gesammelten Angaben über den Stand der Felder Anfang Juni von großem Interesse. Aus diesen Angaben geht hervor, daß die Befürchtungen, die durch die anhaltende Verzögerung des Frühlings und die zur Unzeit eingetretene Kälte während der ersten Vegetations-Periode in den meisten Fällen übertrieben waren, und daher gegenwärtig für viele Orte ganz geschwunden sind. Thatsächlich befindet sich der einzige große Rayon mit einem unbefriedigenden Stand der Wintersaaten am Asowschen Meer, angefangen von den Kreisen Melitopol und Berdjansk bis Jeisk, sowie auch der Rayon des unteren Laufs des Don und des nördlichen Kaukasus. Weniger bedeutend sind die Rayons mit unbefriedigendem Stand der Wintersaaten im Küstenstrich der baltischen Gouvernements. Endlich kommen auch noch unbefriedigende Aussagen über den Stand der Wintersaaten als Ausnahmen im centralen schwarzerdigen Strich vor, z. B. in den Kreisen Jelez, Tschernigow, Gorodnja und Graiworon. Im ganzen übrigen Theil Rußlands haben sich die Wintersaaten, dank dem in letzter Zeit günstigen Wetter, so weit erholt, daß sie sich jetzt als gut erweisen und ein Mittelmaß in allen kornreichen Rayons übersteigen — im ganzen Wolga-Bassin, im centralen schwarzerdigen Strich, in den südlichen Steppen-, südwestlichen und westlichen Gouvernements. Der Stand der mit Sommergetreide bebauten Felder war noch günstiger. Sogar die ungünstigen Aussagen im Küstenstrich des Asowschen Meeres sind für das Sommergetreide nicht einstimmig, und aus den baltischen Gouvernements laufen keine Klagen über den Stand des Sommergetreides ein.

Handel und Verkehr.

** **Köln**, 8. Juni. Wie die „Köln. Volksztg." meldet, steht auf der Tagesordnung der am 12 Juni in Düsseldorf stattfindenden Versammlung der Rheinisch-Westfälischen Groß-

blechwalzwerke der Antrag auf Umwandelung der heutigen Vereinigung in ein Syndikat.

** **Hamburg,** 8. Juni. Die „Hamburg-Amerika-Linie" hat angesichts des Erfolges, welchen die drei versuchsweise unternommenen Dampfer-Fahrten zwischen Hamburg und Galveston in Texas ergeben haben, die Errichtung einer regelmäßigen Linie für die Passagier- und Frachtbeförderung zwischen Hamburg und Galveston beschlossen.

** **Berlin,** 6. Juni. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 14,50—15,00 Mark, Ia. Kartoffelstärke 14,50—15,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 11,50—12,50 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin —,— Mark. Gelber Syrup 16,50 bis 17,00 M., Capillair-Syrup 17,50—18,00 Mark, Capillair-Export 18,50—19 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 16,00—16,50 M., Kartoffelzucker Cap. 17,50—18 Mark, Rum-Couleur 31,00—32,00 M., Bier-Couleur 30,00—32,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 21,00—22,00 M. Dextrin do. sekunda 18,00—19,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 30,00 bis 32,00 M. Weizenstärke (großstückig) 34,00 bis 35,00 M., Hallesche und Schlesische 36,00—37,00 M. Reisstärke (Strahlen) 46—47,00 M. Reisstärke (Stücken) 45,00—46,00 M. Maisstärke 31,00—33,00 M. Schabestärke 32,00—33,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr verlief das Geschäft wieder flau, Preise für Rindfleisch behauptet, sonst nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft schleppend, Preise für Rehe besser, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhren völlig ausreichend, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Zufuhren reichlich, Geschäft still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bohnen billiger, Gurken etwas besser bezahlt, Geschäft ziemlich flott.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58 IIa 46—52, IIIa 38—44, IVa 30—36, dänisches Ia 32—41, Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 28—43 M., Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 41—44, Schweinefleisch 28—39 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 50—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 40—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogr. 0,50—0,70 M., Damwild — M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,10—0,35 M., Kaninchen per Stück 0,30 M., Rennthierkeulen —,— M. Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 80—90 M., do. große 60 M., Zander — M., Barsche 45—50 M., kleine 40 M., Karpfen sehr große — Mark, do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine —,— M. Schleie 53—65 M., Bleie 36—40 M., do. kleine 16—20 M., Aale, große 99—101 M., do. mittel 71—93 M., do. kleine 49—60 M., Plötzen 24 bis 30 M., Rodbow 40 M., Wels 37—41 M., Raape 30 M., Aland 30—33 M. Karauschen 30—64 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 80 86 M., IIa do. 75—79 M., geringere Hofbutter 78 M., Landbutter 68—72 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,20 M. per Schock

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,70—1,75 M., do. Dabersche 1,75—2,00 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5—10 M., Porree per Schock 0,60 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 8. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142—150 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—110 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—116 Mark, gute Braugerste nom., ohne Preis. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—118 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 8 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus —, gek. —,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juni 50er 51,90 B., 70er per Juni 32,00 B. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 8 Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 19° R., Barometer 763 mm. Wind: S.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Juni und Juni-Juli 154,00 M. nom., per September-Oktober 144,50 M. bez. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Juni und per Juni-Juli 114,50 M. Gd., per Juli-August 115,50 M. Gd., per Septbr.-Oktober 117,00 M. Br., 116,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 119 bis 123 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,40 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 154 M., Roggen 114,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 Mark Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

Petroleum sehr fest, loko 10 M. verzollt per Kasse mit 1/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 8 Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,32½ M., p. Juli 3,35 M., per August 3,35 M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,42½ M., per Februar 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M. — Umsatz: 35 000 Kilogramm. Ruhig.

** **Bradford,** 8. Juni. Die Tendenz des Wollmarktes war matt. Wolle ruhig, Garne ruhig, Preise weichend. Stoffe ruhig.

Produkten- und Börsenberichte.

Breslau, 8. Juni. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. Reichsanleihe 99,50, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,50, Consol. Türken 21,25, Türk. Loose 110,25, 4proz. ung. Goldrente 103,90, Bresl. Diskontobank 119,00, Breslauer Wechslerbank 106,50 Kreditaktien 221,90, Schles. Bankverein 130,25, Donnersmarkhütte 150,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft fur Bergbau u. Hüttenbetrieb 153,00, Oberschles. Eisenbahn 83,10 Oberschles. Portland-Zement 121,75, Schles. Zement 183,00, Oppeln. Zement 139,00, Kramsta 141,30, Schles. Zinkaktien 213,00, Laurahütte 153,75, Bresl. Oelfabr. 93,50, Oesterreich. Banknoten 170,35, Russ. Banknoten 217,00, Giesel Cement 116,75, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,65, Breslauer elektrische Straßenbahn 186,50, Caro Hegenscheidt Aktien 110,00, Deutsche Kleinbahn —,—, Breslauer Spritfabrik 135,50, Leipziger Elektrische Straßenbahn 164,90.

London, 8. Juni. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 113 5/16. Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 88⅜, Lombarden 8⅝, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 104¼, konv. Türken 21, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 104, 3proz. Spanier 64⅞, 4½proz. Egypter 100½, 4proz. unifiz. Egypter 102½, 3½proz. Tribut-Anl. 96, 6proz. Mexikaner 96 Ottomanbank 13½, Canada Pacific 63¾, De Beers neue 30⅝, Rio Tinto 22, 4proz. Rupees 64 6proz. fund. arg. A. 86½, 5proz. arg. Goldanleihe 86½, 4½ proz. äuß. do. 55, 3proz. Reichsanl. 93, Griech. 81 Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anl. 36, 4proz. Griechen 1889er 27, Bras. 89er Anl. 74, 5proz. Western de Min. 80½, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 93¾, Platzdiskonto ¾, Silber 31 5/16, Anatolier 90½, Chinesen 109, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 114½, 3proz. ung. Goldanl. —.

Chinesen (neueste) 2¾ Proz. Agio.

Paris, 8. Juni. (Schlußkurse.) Ruhig.

3proz. amortif. Rente 100,45, 3proz. Rente 101,85, Italien. 5proz. Rente 89,55, 4proz. ung. Goldrente —,—, III. Egypter Anleihe —,—. 4proz. Russen 1889 103,30, 4proz. unif. Egypter 103,50, 4proz. span. ä. Anl. 64⅞, konv. Türken 21,30, Türken-Loose 113,50 4proz. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 459,00, Franzosen 777,00, Lombarden 227,00 Banque Ottomane 582,00, Banque de Paris 845,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 579,00, Suezkanal-A. 3455,00 Cred. Lyonn. 785,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 366,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 7/16, Londoner Wechsel k. 25,15½, Chèq. a. London 25,17, Wechsel Amsterdam k. 205,62, do. Wien k. 207,87, do. Madrid k. 423,75, Meridional-A. —,—, Wechsel a. Italien 6⅝, Robinson-A. 235,00 Portugiesen 26,93, Portug. Tabaks-Obligation —,—, 4proz. Russen 66,95, Privatdiskont 1⅝.

Frankfurt a. M., 8. Juni. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 302, Franzosen 310, Lombarden 92½, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 174,40, Diskonto-Kommandit 210,95, Dresdner Bank 161,30, Berliner Handelsgesellschaft 151,40, Bochumer Gußstahl 159,70, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen —,—, Harpener Bergwerk —,—, Hibernia 172,80, Laurahütte 154,30, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 93,95, Schweizer Centralbahn 140,40, Schweizer Nordostbahn 140,00, Schweizer Union 92,40, Italienische Meridionaux 127,90, Schweizer Simplonbahn 108,70 Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 94,50, Italiener 87,50, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose —,—, Nationalbank 142,20, Mainzer —,—, 60er Loose —,—. Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 8. Juni. Der Minister des Aeußeren stattete gestern dem englischen Botschafter einen längeren Besuch ab. Zwischen den Regierungen von Rom und London wurden Depeschen ausgetauscht, welche das vollständige Einvernehmen Englands mit Italien in den herzlichsten Worten bekräftigen.

Moskau, 8. Juni. Der Zar ernannte vor seiner Abreise seinen Oheim, den Großfürsten Sergius zum kommandirenden General des gesammten Moskauer Truppenkontingents. — Fürst Ferdinand überreichte in einer besonderen Audienz dem Zaren ein Album mit Ansichten Bulgariens.

Barcelona, 8. Juni. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob das gegen die Prozession in der Straße Nuevos Chamrios verübte Bombenattentat den Anarchisten zuzuschreiben ist.

Konstantinopel, 8. Juni. Gegenwärtig wird der Palast von Jussuf Izziddin Effendi, eines Sohnes des verstorbenen Sultans Abdul-Aziz, militärisch bewacht, da man befürchtet, daß die Anhänger Jussufs, welcher ein Freund Rußlands ist, diesen zum Sultan ausrufen werden. Abdul Hamid soll sehr krank darniederliegen.

Saloniki, 8. Juni. Drei Transportdampfer mit türkischen Truppen sind von hier nach Kreta abgegangen. Ein weiterer Truppennachschub wurde aus dem Vilajet Monastir und Kossowo nach Salonichi zur Einschiffung nach Kreta dirigirt.

Berlin, 9. Juni. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Meldung des „Lokalanz.": Der Kaiser telegraphirte an die Wittwe von Jules Simon, er werde sich beim Begräbniß durch einen Spezialdelegirten vertreten lassen. In der Depesche heißt es: Die allgemeine Abrüstung, die Simon wünschte, wäre ein Glück für beide Nationen gewesen. Kindische Manifestationen der Patriotenliga machten sie jedoch unmöglich.

Paris, 9. Juni. Das Leichenbegängniß Jules Simons wird wahrscheinlich Donnerstag stattfinden.

Paris, 9. Juni. Die republikanischen Blätter meinen, das gestrige Votum der Kammer sichere dem Kabinet Méline eine feste und dauernde Majorität. — Alle Blätter sprechen ihre Befriedigung aus über das Urtheil des gemischten Gerichtshofes in Kairo. Der „Figaro" glaubt, dasselbe werde gestatten, neue diplomatische Unterhandlungen über die ägyptische Frage zu eröffnen.

Madrid, 8. Juni. Zwei Anarchisten sind in Madrid verhaftet worden. In Catalonien fanden ebenfalls mehrere Verhaftungen statt. Der „Heraldo" sagt: Die Behörden seien den Urhebern des Bombenattentats auf der Spur.

London, 9. Juni. Die „Times" meldet aus Teheran: Der Schah erklärte bei der gestrigen Inthronisation, er werde seine Sorge auf den Fortschritt und die Wohlfahrt des Volkes und auf Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen mit den verbündeten Mächten richten. Der Schah kündete einen Steuer-Nachlaß für Nahrungsmittel als dauerndes Geschenk für das Land an. Beim Empfang des Diplomatenkorps sprach der französische Gesandte als Doyen die Glückwünsche aus. Der Schah dankte den Gesandten und erklärte, er beabsichtige in die Fußtapfen seines Vaters zu treten und die guten Beziehungen zu den befreundeten Mächten zu stärken.

Kairo, 9. Juni. (Reutermeldung.) In den Entscheidungsgründen des Urtheils des gemischten Gerichtshofes in Sachen der Staatsschuldenkasse wurde festgestellt, daß nachdem die egyptische und die französische Regierung vor 2 Jahren entschieden hatten, die Aufwendungen für die Vermehrung der egyptischen Armee seien keine außerordentliche Ausgaben, das Gericht zu dem Schluß gekommen sei, daß die Kasse nicht kompetent sei, Gelder zu einer bloßen Expedition zu bewilligen. Demzufolge habe es sich für das Gericht erübrigt, zu prüfen, ob die Entscheidungen der Kasse mit der Mehrheit oder einstimmig zu erfolgen hatten.

London, 9. Juni. Die Blätter legen der Entscheidung des Gerichtshofes in Kairo nicht erhebliches Gewicht bei. Der „Standard" sagt: Die Entscheidung werde den Lauf der englischen Politik in Aegypten nicht stören. Der „Telegraph" meint, England werde von seiner Aufgabe, in Aegypten, welcher der russische und der französische Vertreter hindernd in den Weg zu treten suchten, nicht abgehen. Die „Daily News" befürchten, die englischen Steuerzahler werden die Kosten der Expedition tragen müssen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 9. Juni, Nachmittags.

Der Kronprinz von Italien ist Mittags 11½ Uhr hier eingetroffen und stieg in der italienischen Botschaft ab. Abends nimmt derselbe am Diner im Neuen Palais bei dem Kaiserpaar Theil.

Wien, 9. Juni. In einer gestern abgehaltenen christlich-sozialen Wählerversammlung des dritten Bezirks hielt Dr. Lueger eine Rede, in welcher er unter Anführung der in Budapester Zeitungen gegen ihn gerichteten Beschimpfungen die ungarische Millenniumsfeier auf das Heftigste angriff. Als in Folge dessen die Versammlung durch den Regierungsvertreter aufgelöst wurde, brachte Lueger ein Kaiserhoch aus, nach welchem die Versammlung die Volkshymne stehend absang und sich alsdann ruhig entfernte.

Budapest, 9. Juni. Der König verlieh anläßlich der Jahrtausendfeier zahlreiche Auszeichnungen an Parlamentsmitglieder, Künstler, Gelehrte u. s. w.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	11,85
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	11,25—11,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,70
Tendenz: Etwas fester.	
Brodraffinade I.	25,75
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	25,00—26,00
Gem. Melis I. mit Faß	24,00
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	10,75 bez. 10,77½ Br.
dto. "	per Juli	10,97½ bez. und Br.
dto.	per September	11,20 Gd. 11,25 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	11,00 bez. und Br.
dto "	per Jan.-März	11,12½ Gd. 11,17½ Br.

Tendenz: Anfangs stetig, Schluß ruhig.

Breslau, 9 Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 51,90 M., 70er 32,00 M. Tendenz: unverändert.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 8			N.v. 8
Weizen flauer			**Spiritus** geschäftslos		
do. Juni	150 —	150 —	70er loko ohne Faß	34 —	33 80
do. Septbr.	145 —	145 75	70er Juni	38 40	38 50
			70er Juli	38 50	38 60
Roggen flauer			70er August	38 70	38 80
do. Juni	114 50	115 25	70er September	38 90	39 —
do. Septbr.	116 —	117 25	70er Oktober	38 60	38 70
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	53 70	— —
do. Juni	45 1[illegible]	45 25	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 1[illegible]	45 40	do Juni	122 75	123 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 9. Juni. **Schlußkurse.**

				N.v. 8
Weizen	pr. Juni		151 50	150 25
do.	pr. Septbr.		147 —	146 —
Roggen	pr. Juni		114 25	115 25
do.	pr. Septbr.		116 —	117 25
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)			N.v. 8.
do.	70 er	loko ohne Faß	34 —	33 80
do.	70 er	Juni	38 40	38 40
do.	70 er	Juli	38 50	38 50
do.	70 er	August	38 70	38 70
do.	70 er	Septbr.	38 90	38 90
do.	70 er	Oktober	38 60	38 70
do.	50 er	loko ohne Faß	53 70	— —

		N.v. 8			N.v. 8.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 50	Pos. Stadtanl.	101 75	101 75
Pr. Kons. 4% Anl.	105 70	105 75	Oesterr. Banknoten	170 05	170 35
Pr. do. 3½% do.	104 75	104 75	Russ. "	216 80	216 80
Pr. do. 3% do.	99 75	99 80	Oesterr. Kred.-Akt. (ultimo)	221 40	222 70
Pos. 4% Pfandbr.	101 25	101 40	Lombarden (ultimo)	44 50	43 20
do. 3½% do.	100 40	100 50	Disk. Kommandit (ultimo)	210 10	210 60
do. 4% Rentenb.	105 20	105 40			
do. 3½% do.	102 —	102 —	**Fondsstimmung**		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 40	101 40	schwach		
Pos. 3% Prov.Anl.	95 60	95 60			

Ostpr.Südb.E.S.A	92 7[illegible]	92 40	Pos. Prov. B. A.	107 20	106 80
Mainz-Ludwigsh.dt.	119 80	119 75	do. Spritfabrik	150 40	150 25
Marienb.Mlaw.do	90 40	89 30	Chem. Fabrik Milch	130 —	131 —
Canada Pacific do.	59 30	59 70	" " Union	110 60	111 10
Griech. 4% Goldr.	27 50	27 50	Dortm.St.-Pr.La.A.	47 60	47 40
Italien. 4% Rente.	88 50	88 25	Hugger-Aktien	147 50	147 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	53 30	53 3[illegible]	Inowrazl. Steinsalz	58 20	58 25
Mexikaner A. 1890	96 20	96 40	Schwarzkopf	272 60	272 50
Oester.Silberrente	101 50	101 40	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	67 30	67 50	Dt. Mittelm.E.St.A.	94 30	93 30
Rum. 4% Anl.1894	88 —	88 —	Schweizer Centr. do.	140 —	140 30
Russ. 4½% Bodkrd.-Pfandbriefe.	105 40	105 60	Berl.Handelsges.B.A.	151 30	150 90
Serb. Rente 1895	68 —	68 —	Deutsche Bank " "	189 20	189 50
Türken-Loose	108 90	109 75	Bochumer Gußstahl	159 60	159 30
Ungar. 4% Goldr.	103 90	103 80	Königs- und Laurah.	154 10	154 10
do. 4% Kronenr.	99 60	99 60			

Nachbörse. Kredit 221,40. Diskonto-Kommandit 210,10. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,25 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100,40 bez. Pos. 3½% La. C. 100,30. bez. Deutsche Bank 189,10. 1890er Mexikaner 96,30. Laurahütte 154,25. Privat-Diskont: 2⅞.

Stettin, 9. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 8.			N.v. 8.
Weizen matt			**Spiritus** fester		
do. Juni-Juli	152 50	154 —	per loko 70er	32 50	32 40
do. Sept.-Oktbr.	153 50	154 50	**Petroleum*)**		
Roggen matt			do. per loko	10 —	10 —
do. Juni-Juli	114 —	114 50			
do. Sept.-Oktbr.	11[illegible] —	116 50			
Rüböl unverändert					
do. Juni-Juli	45 —	45 —			
do. Sept.-Oktbr.	45 20	45 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 1/11 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	8.	Juni	Morgens	1,04	Meter
"	"	8.	"	Mittags	1,04	"
"	"	9.	"	Morgens	0,98	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.